



**Interpellation der Alternativen Grünen Fraktion
betreffend Klimaschutz: Bemühungen des Kantons Zug
vom 14. April 2014**

Die Alternative Grüne Fraktion hat am 14. April 2014 folgende Interpellation eingereicht:

Die Menschen stossen jedes Jahr mehr Treibhausgase aus.
Die neun wärmsten Jahre seit Messbeginn sind alle nach 2000.¹

Der Klimawandel schreitet ungebremst voran und Lösungen sind in weiter Ferne. Auch die Schweiz wird gemäss dem Bericht «Swiss Climate Change Scenarios CH2011» der ETH, Meteo Schweiz und Weiteren mit gravierenden Konsequenzen zu kämpfen haben. Die 2°C-Grenze, welche von der internationalen Staatengemeinschaft angestrebt wird, wird schon vor 2040 überschritten werden. Bis Ende des Jahrhunderts kann die Temperatur bis 6°C steigen. Sommertrockenheit und Probleme bei der Trinkwasserversorgung, Überschwemmungen, häufigere starke Unwetter, Auftauen des Permafrostes, Geröll- und Felsstürze in den Alpen und das Abschmelzen unserer Gletscher sind nur einige Auswirkungen.²

Der Klimawandel wird immense soziale und wirtschaftliche Kosten mit sich bringen und stellt somit das grösste globale Umweltproblem des 21. Jahrhunderts dar.

Am 29. März erschien der zweite und am 13. April der dritte Teilbericht des fünften IPCC Berichtes. Der zweite Teilbericht diskutiert die sozio-ökonomischen und ökologischen Folgen des Klimawandels und mögliche Anpassungsstrategien (Adaption). Der dritte Teilbericht befasst sich mit den Möglichkeiten der Prävention (Mitigation).

In Bezug auf diese Berichte und die Klimapolitik im Kanton Zug haben wir folgende Fragen an den Zuger Regierungsrat:

1. Was ist die Reaktion des Regierungsrates auf die aktuellen, oben genannten Teilberichte des 5. IPCC Berichtes?
2. Was für Folgen und Gefahren des Klimawandels sieht der Regierungsrat konkret für den Kanton Zug?
 - a. Bereits jetzt?
 - b. In den nächsten 5 bis 10 Jahren?
 - c. In mehr als 10 Jahren?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat diese Folgen des Klimawandels?

¹ Quelle: NASA & NOAA, Analysis of Temperature 2012, www.nasa.gov

² Quelle: CH2011 (2011), Swiss Climate Change Scenarios CH2011, by C2SM, MeteoSwiss, ETH, NCCR Climate, and OcCC, Zurich

4. Wie reagiert der Regierungsrat auf diese Gefahren und Folgen des Klimawandels?
 - a. Was unternimmt der Regierungsrat im Bereich der Symptombekämpfung (Adaption)?
 - b. Was unternimmt der Regierungsrat im Bereich der Prävention (Mitigation)?
 - c. Wo setzt der Regierungsrat seine Prioritäten?
 - d. Gibt es konkrete Projekte zu den obigen Punkten?
5. Mit welchen finanziellen Auswirkungen rechnet der Regierungsrat bis 2040 infolge des Klimawandels für den Kanton Zug?